

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Telefon: 13 28, 13 30, 13 97. Postfach: Leipzig Nr. 2060. Telegr.-Nr.: Neueste Dresden

Abonnements:
Im Dresdner Vertriebsbezirk monatlich RM 1.20, vierteljährlich RM 3.60, halbjährlich RM 6.00, jährlich RM 10.80.
Im übrigen Reichsgebiet monatlich RM 1.50, vierteljährlich RM 4.50, halbjährlich RM 7.50, jährlich RM 12.00.
Ausland: monatlich RM 2.00, vierteljährlich RM 6.00, halbjährlich RM 10.00, jährlich RM 16.00.
Einzelhefte: 10 Pf.

Erneuter Zusammenbruch feindlicher Angriffe zwischen Vire und Dife

Wieder 16000 Tonnen versenkt — Der spanische Minister Dato gegen die Deutschenhege — Die amerikanischen Sozialisten gegen den Arbeiterführer Gompers

Die Schlacht an der Straße Rondividier—Rone

(Telegramm unseres Kriegsbürochefs im westlichen deutschen Hauptquartier)
Am 20. August, 18. August
Einen Augenblick konnte es zweifelhaft sein, ob General Foch dem durch das Bekanntwerden der Verhältnisse in veranlassenen Drängen der französischen Heimat und die Stimmung seiner Truppen folgen und die Angriffsfront an der bisherigen Front einhalten werde, nachdem sich der Durchbruchversuch durch die Schlacht an der Straße Rondividier—Rone mit der schlüssigen Generaloffensive angeschlossen ist, die Durchbruchschlacht trotz dem hohen Opferfortschritten. Die Hauptaufgabe, die nunmehr zu lösen war, um seine Verbände anzuordnen und neu zu ordnen, hat er so fern wie möglich bemessen. Am 18. begann er die Wiedereröffnung des Kampfes an rechten Flank der Armee u. S. u. S. und schickte die Angriffsfront am folgenden Tage bis in den Raum südlich von Rone aus. Er hat seine Angriffsfront infolgedessen geändert, als er seine Kräfte wieder hinter der Infanterielinie aufbaute, so daß sie sich gegen unsere Artillerie nicht entziehen, von dieser aber auch wenig gefürchtet werden und ihre Wirksamkeit ungehindert gegen unsere Infanterie richten kann. Was seiner eigenen Infanterie auf diese Weise an dem sonst durch die Defensiv, die die Hauptaufgabe ist, gebunden überlassen bleibt, entfällt, so sollen die in Ordnung vor den Sturmwellen heranziehenden Truppen erleben, die wiederum in großen Massen eingesetzt und erledigt werden sind.
Zum Ausgangspunkt der Schlacht wurde die Straße Rondividier—Rone, Rone, das schon eines der ersten Offensivpunkte gewesen war, sollte diesmal zu jedem Preis genommen werden. Nach wiederholten schweren Artillerieangriffen brach die feindliche Infanterie — Franzosen und Engländer — an diesem Punkt die Hauptfront der Schlacht — in tiefen Stößen zum Sturm vor. An den Hauptpunkten waren die Truppen zu geschlossenen Geschwadern aufgestellt, die sich nicht ohne großen Kampf, als ein Hindernis für den Vormarsch sahen. Der Angriff verlief zum Teil schon im Vorfeld unter weitem Zusammenstoßen der Artillerie. Was diesen antraf, fiel auf unsere Infanterie, die den schließlichen Durchbruch des Feindes wieder mit äußerster Anstrengung aufzuhalten und ihm unter blutigen Kämpfen Halt zu geben oder ihn dort, wo er vorübergehend in das Vorfeld eingedrungen war, durch schnell und entschlossen geführte Gegenstöße wieder hinauszumarschieren. Seine nachdrücklichen Referenzen setzten in den gemeinsamen Angriff unserer Granatartillerie. Tanks sollten das Schicksal des Tages werden. In dem nachfolgenden Kampf, der weithin das Schicksal der Schlacht, gingen hohe weiße Wolken auf, welche das Rauchen von neuen Tankgeschwadern auf der Straße Rondividier—Rone ankündigten. Bernichte, welche den Feind an der Durchbruchfront zum Teil der Höhen angriffen, die besonders hohen Höhen, und wagen die Höhen an umkehr. Klein zwischen Doucourt und Doucourt wurden fünf weitere Tanks geschleift. Dieser ist unerschütterlich der ganzen Besetzung in weitere Front. Im Nachhinein wurde schließlich die Hauptfront durch ein weiteres Tankgeschwader sein Schicksal; nach der aus der Reichswehrschicht vorgehen wurde, wurde es auch besetzt. Die feindliche Infanterie hat wiederum durch diese Verluste erlitten. Weidert der Straße Rondividier—Rone liegen die Leichen der Canadianer und Franzosen an Quellen getrennt.
Nach in dem südlich anschließenden Kampfe abhandelte zwischen Rondividier und Rone erneuerte der Feind seine Angriffe, die er hier aber nach dem gewaltigen Verlusten der vorigen Schlacht nicht mehr in einem geschlossenen Offensivstöße zusammenstoßen konnte, sondern in eine Reihe von schweren Einzelangriffen abwechselnd. So, bis siebenmal erneuerte er diese Angriffe an derselben Stelle, ohne einen Erfolg zu erzielen. Hier gingen weiße und schwarze Rauchwolken vor und erlitten gleichzeitig schwere Verluste, ohne einen Erfolg zu erzielen. Nach dem fünften Angriff sind hier vor dem Namen eines Armeekorps binnen sechs Tagen vernichtet worden. Nur ein geringer Teil ihrer Verbände ist geblieben worden. Die meisten sind im Innern der explodierenden Tanks bei lebendigem Leibe verbrannt.
Mit dem Annehmen ihrer Verluste schieden auch die Amerikaner immer mehr schwarze Truppen in die vorderen Fronten. Die schwarzen Amerikaner sind zu eigenen Regimenter vereinigt, die mit schwarzen Offizieren und nur einen weißen Regimentskommandanten haben. Sie werden von den weißen Truppen nach Maßstäben

Erfolgreicher Vorstoß unster Sturmstrupps nördlich Eihons

(Kamfbericht)
Großes Hauptquartier, 20. August.
Westlicher Kriegsschauplatz:
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Schließlich von Ballenstriede griffen sich die Westfronten mehrfach zu großer Stärke. Auf dem Kampffeld des 18. August erneuerte der Feind gestern Abend seine Angriffe. Sie kamen südlich von Metzern in unsere zusammengezogenen Fronten nicht zur Entfaltung. Südlich von Metzern wurden sie im Nachkampf abgewiesen. Weidert der Tag nahmen wir vor einigen Tagen unsere Westfront von Metzern weit vorgeschobenen Posten Kampf in eine Linie südlich des Ortes zurück. Metzern wurde gestern Nacht von feindlichen Abteilungen besetzt. Bei Vire und an der Scarpe wurden ebenfalls Vorstöße abgewiesen.
Heeresgruppe Boehn
Südlich von Eihons griffen unster Sturmstrupps die vorderen englischen Posten an, nahmen ihre Belagerung gelassen und mehrere mehrfache Gegenangriffe des Feindes ab. Südwestlich von Chauines schlugen wir einen am Abend nach kurzem Feuerkampf vorbrechenden feindlichen Angriff zurück. Nordwestlich von Rone griff der Feind unsere Fronten an. Er wurde abgewiesen.
Zwischen Bessieres und der Dife lag aber erbitterter Kampf. In breiter

Graf Burian über die Kaiserbegegnung

(Privattelegramm)
Wien, 20. August
Der k. u. k. Minister des Reiches Graf Burian empfing gestern den Wiener Vertreter des „Neuen Wiener“, der ihm mehrere Fragen über das Ergebnis der Verhandlungen im deutschen Großen Hauptquartier vorlegte:
„Sind Sie zufrieden mit dem Resultat der Verhandlungen?“
„Ich bin mit dem bei den Verhandlungen erzielten Ergebnis in jeder Hinsicht zufrieden. Trotz der Kürze der Zeit haben wir bei den bedeutendsten Fragen sehr wichtige Fortschritte erzielt und es gibt keine Anzeichen, die gegenwärtig die Monarchie und Deutschland gemeinsam interessieren könnte, die nicht erledigt wurde.“
„Aus diesen Worten ist wohl zu entnehmen, daß auch über die politische Frage verhandelt wurde?“
„Gewiß, und zwar ebenfalls mit einem sehr befriedigenden Resultat. Es war freilich nicht möglich, sich auf Details einzulassen, aber das Rahmenprogramm ist geschlossen worden, nachdem nun die weiteren Verhandlungen in raschem Tempo vor sich gehen werden.“
„Kann Erzelexen sich über die Waise der Verhandlungen äußern?“
„Ich kann Ihnen versichern, daß unser Programm noch wie vor das Ziel beibehalten wird. Wir haben an dem Ziele fest, daß die Wünsche der Polen hinsichtlich ihres künftigen Schicksals innerhalb der bestehenden Grenzen der Weltmacht berücksichtigt werden sollen. Es ist daher beabsichtigt worden, daß an den Verhandlungen, die in der politischen Frage zwischen Deutschland und Österreich abgehandelt werden, auch Polen beteiligt werden.“
„Werden die Polen über ihre Regierungsform und über die Verfassung des Reiches sich äußern?“
„Gewiß, die Polen haben das Recht, ihren Willen zu äußern. Das haben wir auch schon bei den gemeinsamen geführten Verhandlungen.“
„Würden auch die Friedensentscheidungen im deutschen Hauptquartier erörtern?“
„Ich kann Ihnen nur wiederholen, was in den letzten Tagen offiziell und offiziell schon in oft geäußert wurde. Jede wichtige, den Krieg und Frieden betreffende Frage ist erörtert worden.“
„Ist auch in dem Friedensprogramm Curia eine Änderung eingetreten?“
„Nein, ich habe mich nicht vor auf dem Standpunkt, daß wir, wenn wir auch abgehandelt sind, den Vereidigungswort für die Zukunft ununterbrochen alle Mittel versuchen wollen, die uns zu einem ehrenvollen Frieden führen können. Dieses Bemühen muß natürlich mit der Durchführbarkeit der militärischen Operationen abgemessen werden. Die militärischen Operationen müssen wir uns vorbehalten. Dies schließt aber nicht aus, daß wir gleichzeitig nach einem ehrenvollen Verständigungsfrieden streben.“

145000 canadische Tote

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)
Montreal, 20. August
Die „Times“ melden aus Montreal: Die von der canadischen Regierung bis 1. August abgerechneten Verluste enthalten die Namen von 145 000 Toten seit Kriegsausbruch, ohne Verwundete und Vermisste.
Ziele und Ergebnisse
Berlin, 19. August
Die weitgehenden Operationen des Feindes bei seinem mitternächtigen Angriff am 17. August bei Verdun der Vire wurden aus der ersten Linie durch einwöchigen Widerstand. Hiernach war das Angriffsziel des 17. August südlich der Vire der mehr als 8 Kilometer hinter unserer Fronten gelegene Wald südlich von Verdun. Feindlich brachen die harten Vordringlinge dieses Tages unter schweren Verlusten bereits vor unsere Kampflinien zusammen.
Große Erfolge unster Flieger
Berlin, 19. August
Unsere Luftstreitkräfte waren in den Tagen vom 18. bis 19. August wieder außerordentlich tätig. Trotz teilweise ungunstiger Witterung wurden u. a. die Städte Düren, Köln, Glatz, Boulogne, Rouen, Amiens und Caen mit 200 000 000 Bomben und große Truppenkonzentrationen im Sommergebiet mit Wurfgranaten und Maschinengewehren angegriffen. In der Nacht vom 18. auf 19. August erfolgte Bombardement des Munitionslagers von Verdun unter ungeheuren Explosionen in die Luft. Es entstand ein Brand, der weitestgehenden Explosionen zur Folge hatte. Der Feind verlor in diesen vier Tagen 87 Flugzeuge, und zwar 70 im Luftkampf und acht durch Flak. 14 000 Ballone wurden von unsern Fliegern brennend zum Abbruch gebracht.
Oberleutnant Boerger errang seinen 20. und 21. Leutnant Wille seinen 20. Leutnant Rönke seinen 20. Leutnant Ullrich seinen 24., 25. und 26. Lufttag.
Die Nationalistische Unabhängigkeitsbewegung
(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)
Berlin, 20. August
Die „Volks-Ztg.“ meldet aus Bern: Die Nationalauschüsse der nationalistischen Parteien in den vier Provinzen von Südafrika haben auf einer Zusammenkunft einen Beschlusses angenommen, worin sie im Hinblick auf die Abhängigkeit von Lord George und Präsident Wilson über die Kriegshandlungen der Verbündeten volle Freiheit und Unabhängigkeit für Südafrika verlangen, einschließlich des Rechts, selbst zu bestimmen, unter welcher Regierungsform sie leben wollen. Die Erfüllung dieses Verlangens sollen die Ausschüsse auf parlamentarischem Wege zu erreichen suchen.

Fochs Angriffswille

Frankreichs Meldungen kündigen an, daß der Generalissimo Foch seine Angriffe, die ihm bisher das entscheidende Ergebnis nicht gebracht haben, fortsetzen will:
z. Genf, 20. August. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der „Matin“ meldet aus dem Hauptquartier: Der zweite Offensivabschnitt für die englisch-französischen Armeen hat begonnen. Frankreich erwartet mit Vertrauen den Ausgang des Kampfes und das Schicksal der neuen Vorkämpfer. Der „Matin“ schreibt am Sonntag von dem Eintreffen neuer italienischer Truppen detachements in Frankreich.
z. Zürich, 20. August. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) „Secolo“ meldet aus Paris: Gemäß dem Kammerbeschlusse ist am 16. August mit der Ausmusterung des Jahrganges 1920 in ganz Frankreich begonnen worden. Die Einberufung erfolgt allgemein für den 1. September.
z. Zürich, 20. August. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der „Corriere“ meldet aus Paris: Das Reichsministerium der Kolonialtruppen und von englischen Reserven in das Kampfgebiet verführten mehrere Militärtruppen zu der überwachungslosen Erwartung, es werde General Foch doch noch möglich sein, einen neuen Winterfeldzug für Frankreich zu vermelden.
z. Zürich, 20. August. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Der „Corriere“ meldet aus Paris: Das Reichsministerium hat im Prinzip einer vermehrten Aushebung von Waffenfähigen in den Kolonien zugestimmt, falls der Krieg Herbst 1919 nicht beendet sein sollte.
Ohne Rücksicht auf das Schwinden der französischen Volkstaktik optiert also Foch auch die französische Jugend nachzuholen. Das ist schon der Wahnsinn des „Blutlebens“, wie er sich im vorigen Jahre bei dem General Rivelle am Rhein des Dames gezeigt hat.

Reise des Prinzen Radziwill nach Wien

Nach Warschau: Blättern fand am Sonntag eine außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrates statt. In der Sitzung wurde Radziwill über seine Reise in das Hauptquartier berichtet. Im Zusammenhang mit den dortigen Verhandlungen wurde für Montag eine Sitzung des Kronrats anberaumt. Die veranlagt, wird sich Prinz Radziwill zu politischen Konferenzen nach Wien begeben.
Die Wiener Welle des Prinzen Radziwill dürfte mit der schon mitgeteilten Tatsache zusammenhängen, daß man in Wien noch immer an der austro-polnischen Lösung festhält.
Die Fraktionsführer beim Bizekanzler
Die veranlagt, werden die Fraktionsführer des Reichstages am Mittwoch nachmittag mit dem Bizekanzler v. Dreyer und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes u. S. u. S. empfangen werden, um Mitteilungen über die Verhandlungen im Großen Hauptquartier entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit soll auch über die Einberufung des Hauptauschusses Bescheid gebracht werden.
Grenzregulierung für Oberschlesien
Die „Volks-Ztg.“ hört, ist die Frage der Grenzregulierung und der künftigen Handelsbeziehungen Oberschlesiens sowohl bei den Salzburger Beratungen als auch bei den Verhandlungen im Großen Hauptquartier mehrfach Gegenstand eingehender Verhandlungen gewesen. Im Großen Hauptquartier ist eine grundsätzliche Einigung über die Grenzregulierung erzielt worden. Später stattfindende Konferenzen werden die Einzelheiten festlegen. In dem Bestreben, einen Ausgleich innerhalb der österreichischen und deutschen Aufsichtsräten zu finden, ist auch die Frage der künftigen Rohstoffverwertung der deutschen Industrie, namentlich der ober-schlesischen, eingehend besprochen worden. Auch von österreichischer Seite ist die Notwendigkeit geklärt worden. In diesem Zusammenhang ist ferner die Frage der Reglementierung des Dombrowa-Bedens getreift worden.

Reise des Prinzen Radziwill nach Wien

Nach Warschau: Blättern fand am Sonntag eine außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrates statt. In der Sitzung wurde Radziwill über seine Reise in das Hauptquartier berichtet. Im Zusammenhang mit den dortigen Verhandlungen wurde für Montag eine Sitzung des Kronrats anberaumt. Die veranlagt, wird sich Prinz Radziwill zu politischen Konferenzen nach Wien begeben.
Die Wiener Welle des Prinzen Radziwill dürfte mit der schon mitgeteilten Tatsache zusammenhängen, daß man in Wien noch immer an der austro-polnischen Lösung festhält.
Die Fraktionsführer beim Bizekanzler
Die veranlagt, werden die Fraktionsführer des Reichstages am Mittwoch nachmittag mit dem Bizekanzler v. Dreyer und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes u. S. u. S. empfangen werden, um Mitteilungen über die Verhandlungen im Großen Hauptquartier entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit soll auch über die Einberufung des Hauptauschusses Bescheid gebracht werden.
Grenzregulierung für Oberschlesien
Die „Volks-Ztg.“ hört, ist die Frage der Grenzregulierung und der künftigen Handelsbeziehungen Oberschlesiens sowohl bei den Salzburger Beratungen als auch bei den Verhandlungen im Großen Hauptquartier mehrfach Gegenstand eingehender Verhandlungen gewesen. Im Großen Hauptquartier ist eine grundsätzliche Einigung über die Grenzregulierung erzielt worden. Später stattfindende Konferenzen werden die Einzelheiten festlegen. In dem Bestreben, einen Ausgleich innerhalb der österreichischen und deutschen Aufsichtsräten zu finden, ist auch die Frage der künftigen Rohstoffverwertung der deutschen Industrie, namentlich der ober-schlesischen, eingehend besprochen worden. Auch von österreichischer Seite ist die Notwendigkeit geklärt worden. In diesem Zusammenhang ist ferner die Frage der Reglementierung des Dombrowa-Bedens getreift worden.

Reise des Prinzen Radziwill nach Wien

Nach Warschau: Blättern fand am Sonntag eine außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrates statt. In der Sitzung wurde Radziwill über seine Reise in das Hauptquartier berichtet. Im Zusammenhang mit den dortigen Verhandlungen wurde für Montag eine Sitzung des Kronrats anberaumt. Die veranlagt, wird sich Prinz Radziwill zu politischen Konferenzen nach Wien begeben.
Die Wiener Welle des Prinzen Radziwill dürfte mit der schon mitgeteilten Tatsache zusammenhängen, daß man in Wien noch immer an der austro-polnischen Lösung festhält.
Die Fraktionsführer beim Bizekanzler
Die veranlagt, werden die Fraktionsführer des Reichstages am Mittwoch nachmittag mit dem Bizekanzler v. Dreyer und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes u. S. u. S. empfangen werden, um Mitteilungen über die Verhandlungen im Großen Hauptquartier entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit soll auch über die Einberufung des Hauptauschusses Bescheid gebracht werden.
Grenzregulierung für Oberschlesien
Die „Volks-Ztg.“ hört, ist die Frage der Grenzregulierung und der künftigen Handelsbeziehungen Oberschlesiens sowohl bei den Salzburger Beratungen als auch bei den Verhandlungen im Großen Hauptquartier mehrfach Gegenstand eingehender Verhandlungen gewesen. Im Großen Hauptquartier ist eine grundsätzliche Einigung über die Grenzregulierung erzielt worden. Später stattfindende Konferenzen werden die Einzelheiten festlegen. In dem Bestreben, einen Ausgleich innerhalb der österreichischen und deutschen Aufsichtsräten zu finden, ist auch die Frage der künftigen Rohstoffverwertung der deutschen Industrie, namentlich der ober-schlesischen, eingehend besprochen worden. Auch von österreichischer Seite ist die Notwendigkeit geklärt worden. In diesem Zusammenhang ist ferner die Frage der Reglementierung des Dombrowa-Bedens getreift worden.

Reise des Prinzen Radziwill nach Wien

Nach Warschau: Blättern fand am Sonntag eine außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrates statt. In der Sitzung wurde Radziwill über seine Reise in das Hauptquartier berichtet. Im Zusammenhang mit den dortigen Verhandlungen wurde für Montag eine Sitzung des Kronrats anberaumt. Die veranlagt, wird sich Prinz Radziwill zu politischen Konferenzen nach Wien begeben.
Die Wiener Welle des Prinzen Radziwill dürfte mit der schon mitgeteilten Tatsache zusammenhängen, daß man in Wien noch immer an der austro-polnischen Lösung festhält.
Die Fraktionsführer beim Bizekanzler
Die veranlagt, werden die Fraktionsführer des Reichstages am Mittwoch nachmittag mit dem Bizekanzler v. Dreyer und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes u. S. u. S. empfangen werden, um Mitteilungen über die Verhandlungen im Großen Hauptquartier entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit soll auch über die Einberufung des Hauptauschusses Bescheid gebracht werden.
Grenzregulierung für Oberschlesien
Die „Volks-Ztg.“ hört, ist die Frage der Grenzregulierung und der künftigen Handelsbeziehungen Oberschlesiens sowohl bei den Salzburger Beratungen als auch bei den Verhandlungen im Großen Hauptquartier mehrfach Gegenstand eingehender Verhandlungen gewesen. Im Großen Hauptquartier ist eine grundsätzliche Einigung über die Grenzregulierung erzielt worden. Später stattfindende Konferenzen werden die Einzelheiten festlegen. In dem Bestreben, einen Ausgleich innerhalb der österreichischen und deutschen Aufsichtsräten zu finden, ist auch die Frage der künftigen Rohstoffverwertung der deutschen Industrie, namentlich der ober-schlesischen, eingehend besprochen worden. Auch von österreichischer Seite ist die Notwendigkeit geklärt worden. In diesem Zusammenhang ist ferner die Frage der Reglementierung des Dombrowa-Bedens getreift worden.

Reise des Prinzen Radziwill nach Wien

Nach Warschau: Blättern fand am Sonntag eine außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrates statt. In der Sitzung wurde Radziwill über seine Reise in das Hauptquartier berichtet. Im Zusammenhang mit den dortigen Verhandlungen wurde für Montag eine Sitzung des Kronrats anberaumt. Die veranlagt, wird sich Prinz Radziwill zu politischen Konferenzen nach Wien begeben.
Die Wiener Welle des Prinzen Radziwill dürfte mit der schon mitgeteilten Tatsache zusammenhängen, daß man in Wien noch immer an der austro-polnischen Lösung festhält.
Die Fraktionsführer beim Bizekanzler
Die veranlagt, werden die Fraktionsführer des Reichstages am Mittwoch nachmittag mit dem Bizekanzler v. Dreyer und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes u. S. u. S. empfangen werden, um Mitteilungen über die Verhandlungen im Großen Hauptquartier entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit soll auch über die Einberufung des Hauptauschusses Bescheid gebracht werden.
Grenzregulierung für Oberschlesien
Die „Volks-Ztg.“ hört, ist die Frage der Grenzregulierung und der künftigen Handelsbeziehungen Oberschlesiens sowohl bei den Salzburger Beratungen als auch bei den Verhandlungen im Großen Hauptquartier mehrfach Gegenstand eingehender Verhandlungen gewesen. Im Großen Hauptquartier ist eine grundsätzliche Einigung über die Grenzregulierung erzielt worden. Später stattfindende Konferenzen werden die Einzelheiten festlegen. In dem Bestreben, einen Ausgleich innerhalb der österreichischen und deutschen Aufsichtsräten zu finden, ist auch die Frage der künftigen Rohstoffverwertung der deutschen Industrie, namentlich der ober-schlesischen, eingehend besprochen worden. Auch von österreichischer Seite ist die Notwendigkeit geklärt worden. In diesem Zusammenhang ist ferner die Frage der Reglementierung des Dombrowa-Bedens getreift worden.

Reise des Prinzen Radziwill nach Wien

Nach Warschau: Blättern fand am Sonntag eine außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrates statt. In der Sitzung wurde Radziwill über seine Reise in das Hauptquartier berichtet. Im Zusammenhang mit den dortigen Verhandlungen wurde für Montag eine Sitzung des Kronrats anberaumt. Die veranlagt, wird sich Prinz Radziwill zu politischen Konferenzen nach Wien begeben.
Die Wiener Welle des Prinzen Radziwill dürfte mit der schon mitgeteilten Tatsache zusammenhängen, daß man in Wien noch immer an der austro-polnischen Lösung festhält.
Die Fraktionsführer beim Bizekanzler
Die veranlagt, werden die Fraktionsführer des Reichstages am Mittwoch nachmittag mit dem Bizekanzler v. Dreyer und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes u. S. u. S. empfangen werden, um Mitteilungen über die Verhandlungen im Großen Hauptquartier entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit soll auch über die Einberufung des Hauptauschusses Bescheid gebracht werden.
Grenzregulierung für Oberschlesien
Die „Volks-Ztg.“ hört, ist die Frage der Grenzregulierung und der künftigen Handelsbeziehungen Oberschlesiens sowohl bei den Salzburger Beratungen als auch bei den Verhandlungen im Großen Hauptquartier mehrfach Gegenstand eingehender Verhandlungen gewesen. Im Großen Hauptquartier ist eine grundsätzliche Einigung über die Grenzregulierung erzielt worden. Später stattfindende Konferenzen werden die Einzelheiten festlegen. In dem Bestreben, einen Ausgleich innerhalb der österreichischen und deutschen Aufsichtsräten zu finden, ist auch die Frage der künftigen Rohstoffverwertung der deutschen Industrie, namentlich der ober-schlesischen, eingehend besprochen worden. Auch von österreichischer Seite ist die Notwendigkeit geklärt worden. In diesem Zusammenhang ist ferner die Frage der Reglementierung des Dombrowa-Bedens getreift worden.

Reise des Prinzen Radziwill nach Wien

Nach Warschau: Blättern fand am Sonntag eine außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrates statt. In der Sitzung wurde Radziwill über seine Reise in das Hauptquartier berichtet. Im Zusammenhang mit den dortigen Verhandlungen wurde für Montag eine Sitzung des Kronrats anberaumt. Die veranlagt, wird sich Prinz Radziwill zu politischen Konferenzen nach Wien begeben.
Die Wiener Welle des Prinzen Radziwill dürfte mit der schon mitgeteilten Tatsache zusammenhängen, daß man in Wien noch immer an der austro-polnischen Lösung festhält.
Die Fraktionsführer beim Bizekanzler
Die veranlagt, werden die Fraktionsführer des Reichstages am Mittwoch nachmittag mit dem Bizekanzler v. Dreyer und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes u. S. u. S. empfangen werden, um Mitteilungen über die Verhandlungen im Großen Hauptquartier entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit soll auch über die Einberufung des Hauptauschusses Bescheid gebracht werden.
Grenzregulierung für Oberschlesien
Die „Volks-Ztg.“ hört, ist die Frage der Grenzregulierung und der künftigen Handelsbeziehungen Oberschlesiens sowohl bei den Salzburger Beratungen als auch bei den Verhandlungen im Großen Hauptquartier mehrfach Gegenstand eingehender Verhandlungen gewesen. Im Großen Hauptquartier ist eine grundsätzliche Einigung über die Grenzregulierung erzielt worden. Später stattfindende Konferenzen werden die Einzelheiten festlegen. In dem Bestreben, einen Ausgleich innerhalb der österreichischen und deutschen Aufsichtsräten zu finden, ist auch die Frage der künftigen Rohstoffverwertung der deutschen Industrie, namentlich der ober-schlesischen, eingehend besprochen worden. Auch von österreichischer Seite ist die Notwendigkeit geklärt worden. In diesem Zusammenhang ist ferner die Frage der Reglementierung des Dombrowa-Bedens getreift worden.

Reise des Prinzen Radziwill nach Wien

Nach Warschau: Blättern fand am Sonntag eine außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrates statt. In der Sitzung wurde Radziwill über seine Reise in das Hauptquartier berichtet. Im Zusammenhang mit den dortigen Verhandlungen wurde für Montag eine Sitzung des Kronrats anberaumt. Die veranlagt, wird sich Prinz Radziwill zu politischen Konferenzen nach Wien begeben.
Die Wiener Welle des Prinzen Radziwill dürfte mit der schon mitgeteilten Tatsache zusammenhängen, daß man in Wien noch immer an der austro-polnischen Lösung festhält.
Die Fraktionsführer beim Bizekanzler
Die veranlagt, werden die Fraktionsführer des Reichstages am Mittwoch nachmittag mit dem Bizekanzler v. Dreyer und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes u. S. u. S. empfangen werden, um Mitteilungen über die Verhandlungen im Großen Hauptquartier entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit soll auch über die Einberufung des Hauptauschusses Bescheid gebracht werden.
Grenzregulierung für Oberschlesien
Die „Volks-Ztg.“ hört, ist die Frage der Grenzregulierung und der künftigen Handelsbeziehungen Oberschlesiens sowohl bei den Salzburger Beratungen als auch bei den Verhandlungen im Großen Hauptquartier mehrfach Gegenstand eingehender Verhandlungen gewesen. Im Großen Hauptquartier ist eine grundsätzliche Einigung über die Grenzregulierung erzielt worden. Später stattfindende Konferenzen werden die Einzelheiten festlegen. In dem Bestreben, einen Ausgleich innerhalb der österreichischen und deutschen Aufsichtsräten zu finden, ist auch die Frage der künftigen Rohstoffverwertung der deutschen Industrie, namentlich der ober-schlesischen, eingehend besprochen worden. Auch von österreichischer Seite ist die Notwendigkeit geklärt worden. In diesem Zusammenhang ist ferner die Frage der Reglementierung des Dombrowa-Bedens getreift worden.

Reise des Prinzen Radziwill nach Wien

Nach Warschau: Blättern fand am Sonntag eine außerordentliche Sitzung des polnischen Ministerrates statt. In der Sitzung wurde Radziwill über seine Reise in das Hauptquartier berichtet. Im Zusammenhang mit den dortigen Verhandlungen wurde für Montag eine Sitzung des Kronrats anberaumt. Die veranlagt, wird sich Prinz Radziwill zu politischen Konferenzen nach Wien begeben.
Die Wiener Welle des Prinzen Radziwill dürfte mit der schon mitgeteilten Tatsache zusammenhängen, daß man in Wien noch immer an der austro-polnischen Lösung festhält.
Die Fraktionsführer beim Bizekanzler
Die veranlagt, werden die Fraktionsführer des Reichstages am Mittwoch nachmittag mit dem Bizekanzler v. Dreyer und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes u. S. u. S. empfangen werden, um Mitteilungen über die Verhandlungen im Großen Hauptquartier entgegenzunehmen. Bei dieser Gelegenheit soll auch über die Einberufung des Hauptauschusses Bescheid gebracht werden.
Grenzregulierung für Oberschlesien
Die „Volks-Ztg.“ hört, ist die Frage der Grenzregulierung und der künftigen Handelsbeziehungen Oberschlesiens sowohl bei den Salzburger Beratungen als auch bei den Verhandlungen im Großen Hauptquartier mehrfach Gegenstand eingehender Verhandlungen gewesen. Im Großen Hauptquartier ist eine grundsätzliche Einigung über die Grenzregulierung erzielt worden. Später stattfindende Konferenzen werden die Einzelheiten festlegen. In dem Bestreben, einen Ausgleich innerhalb der österreichischen und deutschen Aufsichtsräten zu finden, ist auch die Frage der künftigen Rohstoffverwertung der deutschen Industrie, namentlich der ober-schlesischen, eingehend besprochen worden. Auch von österreichischer Seite ist die Notwendigkeit geklärt worden. In diesem Zusammenhang ist ferner die Frage der Reglementierung des Dombrowa-Bedens getreift worden.

Der deutsche Abendbericht

× Berlin, 19. August abends. (Amtlich)
Wichtig von Chauvinismus und wörtl. von
Roue und feindliche Anzettelung...

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht

× Wien, 19. August
Amtlich wird veröffentlicht:
An der Front wurden intensive Erkun-
dungsversuche verübt.

Der Krieg der Entente gegen Rußland

Rußland und die Entente, die ehemaligen Ver-
bündeten, sind in einen so engen Streit geraten, daß
es nicht mehr überrascht, wenn jetzt berichtet wird, daß
sich Rußland mit England seit dem 18. August formell
im Kriegszustand befindet.

Englands Plan

× London, 19. August. (Priv.-Tel. der Dresd-
ner Neuesten Nachrichten) Der „Morning Post“
meldet aus London: Die russischen Staatsange-
hörigen in England, soweit sie erklärte An-
hänger der Bolschewiki sind, werden seit Sonn-
abend interniert.

Die Lage in der Ukraine

× Kijew, 19. August
„Tschernogowka Wost“ schreibt im Leitartikel:
„Die ukrainischen Behörden finden sich all-
mählich mit ihren schweren Aufgaben ab, bald beginnt
vielleicht der Augenblick einer aktiveren politi-
schen Arbeit.“

Keine spanische Note an Deutschland

× San Sebastian, 18. August, Mexiko
Dato heißt in einer Mitteilung in Madrid,
daß die spanische Regierung die Frage nach
einer spanischen Note an Deutschland nicht
erörtern wird.

Die Bodenenteignung in Bessarabien

Die „Lumina“ meldet, daß die Bessarabischen
Karaizschisch folgende Beschlüsse: Der ge-
meinsame Zweck der Bodenenteignung ist,
um die arbeitende Bevölkerung Bessarabiens
Besseres zu verschaffen.

Die japanischen Lebensmittelpreisen

Die „Times“ melden aus Tokio, daß die Lebens-
mittelpreise in Osaka noch immer auf dem Höhe-
punkt stehen.

Die Kohlenrationierung in England

Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London,
daß der Bericht der Kommission für die Rationie-
rung der Kohlen am 17. August veröffentlicht
worden ist.

5000 rumänische Eisenbahnarbeiter ausgeperrt

In den nächsten Tagen werden 5000 Arbeiter
ausgeperrt. Unter diesen befinden sich 2000
rumänische Eisenbahnarbeiter.

Reine spanische Note an Deutschland

× San Sebastian, 18. August, Mexiko
Dato heißt in einer Mitteilung in Madrid,
daß die spanische Regierung die Frage nach
einer spanischen Note an Deutschland nicht
erörtern wird.

Keine spanische Note an Deutschland

× San Sebastian, 18. August, Mexiko
Dato heißt in einer Mitteilung in Madrid,
daß die spanische Regierung die Frage nach
einer spanischen Note an Deutschland nicht
erörtern wird.

Die japanischen Lebensmittelpreisen

Die „Times“ melden aus Tokio, daß die Lebens-
mittelpreise in Osaka noch immer auf dem Höhe-
punkt stehen.

Die Kohlenrationierung in England

Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London,
daß der Bericht der Kommission für die Rationie-
rung der Kohlen am 17. August veröffentlicht
worden ist.

berett erklärt haben, den Radetten in der künftigen
Regierung die Führung zu überlassen. —
Die Bolschewikregierung hat in Rußland
ungefähr 50 000 Offiziere festgenommen.

Reine Anerkennung Wilsons

× Bern, 18. August
„Echo de Paris“ berichtet aus New-York,
daß die amerikanische Regierung die
Anerkennung der Bolschewikregierung
nicht anerkennen wird.

Rußland und das Baltikum

× Berlin, 20. August
Von sehr gut unterrichteter Seite erfährt der
„Berliner Volks-Anzeiger“, daß die Sowjetregie-
rung nunmehr förmlich die „Sowjetrepublik“
am früheren russischen Baltikum erklärt
hat.

Ein Vertreter der Don-Republic beim Kaiser

Als Ueberbringer eines Briefes des Namens
des Don-Republic, des Kommandanten
Krasnow, an den Kaiser hat sich Herr
Krasnow am 18. August in Berlin eingefunden.

Die Lage in der Ukraine

× Kijew, 19. August
„Tschernogowka Wost“ schreibt im Leitartikel:
„Die ukrainischen Behörden finden sich all-
mählich mit ihren schweren Aufgaben ab, bald beginnt
vielleicht der Augenblick einer aktiveren politi-
schen Arbeit.“

Keine spanische Note an Deutschland

× San Sebastian, 18. August, Mexiko
Dato heißt in einer Mitteilung in Madrid,
daß die spanische Regierung die Frage nach
einer spanischen Note an Deutschland nicht
erörtern wird.

Die Bodenenteignung in Bessarabien

Die „Lumina“ meldet, daß die Bessarabischen
Karaizschisch folgende Beschlüsse: Der ge-
meinsame Zweck der Bodenenteignung ist,
um die arbeitende Bevölkerung Bessarabiens
Besseres zu verschaffen.

Die japanischen Lebensmittelpreisen

Die „Times“ melden aus Tokio, daß die Lebens-
mittelpreise in Osaka noch immer auf dem Höhe-
punkt stehen.

Die Kohlenrationierung in England

Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London,
daß der Bericht der Kommission für die Rationie-
rung der Kohlen am 17. August veröffentlicht
worden ist.

5000 rumänische Eisenbahnarbeiter ausgeperrt

In den nächsten Tagen werden 5000 Arbeiter
ausgeperrt. Unter diesen befinden sich 2000
rumänische Eisenbahnarbeiter.

Reine spanische Note an Deutschland

× San Sebastian, 18. August, Mexiko
Dato heißt in einer Mitteilung in Madrid,
daß die spanische Regierung die Frage nach
einer spanischen Note an Deutschland nicht
erörtern wird.

Die japanischen Lebensmittelpreisen

Die „Times“ melden aus Tokio, daß die Lebens-
mittelpreise in Osaka noch immer auf dem Höhe-
punkt stehen.

Die Kohlenrationierung in England

Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London,
daß der Bericht der Kommission für die Rationie-
rung der Kohlen am 17. August veröffentlicht
worden ist.

Belgiens Schuld
Bereits im Mai 1915 erschien unter diesem Titel
eine Schrift von Dr. Richard Graßhoff, worin
der Verfasser den Nachweis führte, daß die belgische
Schuld...

Reine Anerkennung Wilsons

× Bern, 18. August
„Echo de Paris“ berichtet aus New-York,
daß die amerikanische Regierung die
Anerkennung der Bolschewikregierung
nicht anerkennen wird.

Rußland und das Baltikum

× Berlin, 20. August
Von sehr gut unterrichteter Seite erfährt der
„Berliner Volks-Anzeiger“, daß die Sowjetregie-
rung nunmehr förmlich die „Sowjetrepublik“
am früheren russischen Baltikum erklärt
hat.

Ein Vertreter der Don-Republic beim Kaiser

Als Ueberbringer eines Briefes des Namens
des Don-Republic, des Kommandanten
Krasnow, an den Kaiser hat sich Herr
Krasnow am 18. August in Berlin eingefunden.

Die Lage in der Ukraine

× Kijew, 19. August
„Tschernogowka Wost“ schreibt im Leitartikel:
„Die ukrainischen Behörden finden sich all-
mählich mit ihren schweren Aufgaben ab, bald beginnt
vielleicht der Augenblick einer aktiveren politi-
schen Arbeit.“

Keine spanische Note an Deutschland

× San Sebastian, 18. August, Mexiko
Dato heißt in einer Mitteilung in Madrid,
daß die spanische Regierung die Frage nach
einer spanischen Note an Deutschland nicht
erörtern wird.

Die Bodenenteignung in Bessarabien

Die „Lumina“ meldet, daß die Bessarabischen
Karaizschisch folgende Beschlüsse: Der ge-
meinsame Zweck der Bodenenteignung ist,
um die arbeitende Bevölkerung Bessarabiens
Besseres zu verschaffen.

Die japanischen Lebensmittelpreisen

Die „Times“ melden aus Tokio, daß die Lebens-
mittelpreise in Osaka noch immer auf dem Höhe-
punkt stehen.

Die Kohlenrationierung in England

Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London,
daß der Bericht der Kommission für die Rationie-
rung der Kohlen am 17. August veröffentlicht
worden ist.

5000 rumänische Eisenbahnarbeiter ausgeperrt

In den nächsten Tagen werden 5000 Arbeiter
ausgeperrt. Unter diesen befinden sich 2000
rumänische Eisenbahnarbeiter.

Reine spanische Note an Deutschland

× San Sebastian, 18. August, Mexiko
Dato heißt in einer Mitteilung in Madrid,
daß die spanische Regierung die Frage nach
einer spanischen Note an Deutschland nicht
erörtern wird.

Die japanischen Lebensmittelpreisen

Die „Times“ melden aus Tokio, daß die Lebens-
mittelpreise in Osaka noch immer auf dem Höhe-
punkt stehen.

Die Kohlenrationierung in England

Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London,
daß der Bericht der Kommission für die Rationie-
rung der Kohlen am 17. August veröffentlicht
worden ist.

Belgiens Schuld
Bereits im Mai 1915 erschien unter diesem Titel
eine Schrift von Dr. Richard Graßhoff, worin
der Verfasser den Nachweis führte, daß die belgische
Schuld...

Reine Anerkennung Wilsons

× Bern, 18. August
„Echo de Paris“ berichtet aus New-York,
daß die amerikanische Regierung die
Anerkennung der Bolschewikregierung
nicht anerkennen wird.

Rußland und das Baltikum

× Berlin, 20. August
Von sehr gut unterrichteter Seite erfährt der
„Berliner Volks-Anzeiger“, daß die Sowjetregie-
rung nunmehr förmlich die „Sowjetrepublik“
am früheren russischen Baltikum erklärt
hat.

Ein Vertreter der Don-Republic beim Kaiser

Als Ueberbringer eines Briefes des Namens
des Don-Republic, des Kommandanten
Krasnow, an den Kaiser hat sich Herr
Krasnow am 18. August in Berlin eingefunden.

Die Lage in der Ukraine

× Kijew, 19. August
„Tschernogowka Wost“ schreibt im Leitartikel:
„Die ukrainischen Behörden finden sich all-
mählich mit ihren schweren Aufgaben ab, bald beginnt
vielleicht der Augenblick einer aktiveren politi-
schen Arbeit.“

Keine spanische Note an Deutschland

× San Sebastian, 18. August, Mexiko
Dato heißt in einer Mitteilung in Madrid,
daß die spanische Regierung die Frage nach
einer spanischen Note an Deutschland nicht
erörtern wird.

Die Bodenenteignung in Bessarabien

Die „Lumina“ meldet, daß die Bessarabischen
Karaizschisch folgende Beschlüsse: Der ge-
meinsame Zweck der Bodenenteignung ist,
um die arbeitende Bevölkerung Bessarabiens
Besseres zu verschaffen.

Die japanischen Lebensmittelpreisen

Die „Times“ melden aus Tokio, daß die Lebens-
mittelpreise in Osaka noch immer auf dem Höhe-
punkt stehen.

Die Kohlenrationierung in England

Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London,
daß der Bericht der Kommission für die Rationie-
rung der Kohlen am 17. August veröffentlicht
worden ist.

5000 rumänische Eisenbahnarbeiter ausgeperrt

In den nächsten Tagen werden 5000 Arbeiter
ausgeperrt. Unter diesen befinden sich 2000
rumänische Eisenbahnarbeiter.

Reine spanische Note an Deutschland

× San Sebastian, 18. August, Mexiko
Dato heißt in einer Mitteilung in Madrid,
daß die spanische Regierung die Frage nach
einer spanischen Note an Deutschland nicht
erörtern wird.

Die japanischen Lebensmittelpreisen

Die „Times“ melden aus Tokio, daß die Lebens-
mittelpreise in Osaka noch immer auf dem Höhe-
punkt stehen.

Die Kohlenrationierung in England

Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London,
daß der Bericht der Kommission für die Rationie-
rung der Kohlen am 17. August veröffentlicht
worden ist.

Mädchen und Frauen
Sie auf befehlsmäßig, gesund, kräftig, minderbekannt
1,50 Meter hoch u. 20-40 Jahre alt sind, werden als
Schaffnerinnen

Schneiderinnen
Für meine Schneider-Werkstätten
suche ich für sofort in dauernde
Stellung im Amden durchaus geübte

Mehrere kräftige Arbeitsfrauen
welche schon an Maschinen gearbeitet haben, stellen
sich sofort ein

Schneiderinnen
Für meine Maß-Werkstätten suche
ich sofort in dauernde Stellung auf
Jacken u. Mäntel durchaus geübte,
sicherste

Junge Mädchen
für leichte Näharbeiten sucht sofort

Arbeitsmädchen
für leichte Näharb. und Schneidarbeiten gesucht.

Frauen und Mädchen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Korbflechterinnen,
möglichst geübte, sucht sofort

Jugendliche Arbeiterinnen
für leichte Arbeiten haben dauernd Beschäftigung bei

Maschinen-Mädchen
für Stoff- und Hülfsmaschinen sucht gesucht.

Arbeiterinnen
für Magazine und Versand
gesucht

Gebrüder Seck.
Zwickauer Str. 27 und Sperdy 2. Mügeln

Kartonnagen-Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Steindruck-Anlegerin
sucht ein

tüchtige Garniererin
sowie
Zuarbeiterinnen

Geübte Zigarettenarbeiterinnen
für Fabrik und Haus sucht sofort

Kräftige Arbeitsmädchen
gesucht. Metallwarenfabrik Adler, Am Ert 32.

Frauen mit groß. Kindern
finden
Nebenbeschäftigung als Zeitungsträgerin

Aufwartefrau
für Dienstleistungen, täglich 3 Stunden, für dauernd gesucht.

Binderin
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Schneidm.-Anlegerinnen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Geübte Binderinnen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Kranzbinderin
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Selbständige
Jackenarbeiterinnen
zum sofortigen Antritt
gesucht. (17464)
Vorstellung von 9-11 u.
2-4 Uhr.
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16.

Lehrmädchen
für Kupf. u. Holz u. Holz
arbeiten sucht bei sofortiger
Einstellung.
Wendebach 10.
Krausstr. 10.

Lehrmädchen
u. Laufmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Besseres Lehrmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Junge Köchin
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Einige Arbeiterinnen
für leichtere Arbeit in dauernde Beschäftigung.

Stellen suchen
Bürogehilfe
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Hausmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Stellen suchen
Küchenmädchen
Suche Arbeiterinnen
werden ansonsten. Dresden
Barossastraße, Max Lehmann, Barossastr. 26. (17468)

Sonnenlose Höhe

Wieder von Maxine Kante

Robert fuhr sich mit der Hand über die Stirn; was waren das für unruhige Gedanken, die da immer wieder aufstiegen! Alles schwand, die nicht mehr vorwärtlichen Mann, sondern zurückstappt und grübt nach Unabwandelbarem. Beim Drehen waren Späne gefallen; das war alles.

Er nahm die Stellung vom Boden auf und verstellte sich in die Dunkelheit. Die Augen nach wenigen Minuten lag das Metall auf seinen Knien und er sah wieder in die Dunkelheit hinaus mit hartem Blick.

Solte Elenore auch nur einmal nach seinen Wünschen, seinen Bedürfnissen gefragt?

Aber er hatte sie ja zu seiner Frau gemacht, weil sie keine Berufswünsche zu tun konnte und wollte, weil sie mit ihrer Zurückgezogenheit seine Selbstverleugung unterließ, er hätte ihr sein Haus überlassen, damit sie mit ihrem Teil dazu beitrage, sein Fortkommen, seine Unternehmungen zu unterstützen. Das alles hatte sie ja getan, als Gehilfin seines Lebens und seines.

Oder — oder hätte sie es vielleicht gar nicht für ihn getan, dieses alles? Hätte sie nur ihre Klugheit, die er so liebte, der leidenschaftlichen Frau, die bewundert hatte, für sich gebraucht, um ihre eigenen Wünsche, ihre eigene Leidenschaft, ihre eigene Sehnsucht nach Reichtum und billiger Bewunderung zu befriedigen? War er nur ein Werkzeug gewesen an diesem ihrem Ziel? Und seine Aufgabe waren ein vollkommenes Werk gewesen, dieses Ziel zu verwirklichen?

So war nicht nur, das Frau Elenore ihren Mann an diesem Abend allein ließ:

Als in die Nacht hinein sah Robert am Fenster des Speiseraums in düsterem Prunk, und aus der Ferne, den er so liebte, im Bereich mit dieser räumlichen, unvollständigen Frau beugten hatte, aus der Ferne, unter ihren hübschen Worten erschöpfenden Erkenntnis seiner eigenen Raydikalität wurde ein schwerer, verbitterter Haß gegen seine Frau.

Wenn von diesem Abend an war der Jamben, den über die Dunkelheit auf ihn angeblitzte hatte, verwischt worden. Und es war nicht der kleinste Teil, diese Schönheit, von dem, was für ihn gemein war.

24. Kapitel

Es waren die ersten sonnigen Tage des Jahres; das Grün der Weiden wurde fatter, und an den Büschen lagte sich die dunkle Farbe von Indurückseligkeit an. Starker, goldener Sonnenchein strahlte auf die Erde herunter, und die bunten Blumen leuchteten auf dem Felder schwebend und wogend in dem warmen Winden hin und her.

Während der Weiden, auf einem schmalen Stein, stand ein junges Paar, Arm in Arm. Sie hatten die Finger der nebeneinander ruhenden Hände noch fest zusammengegriffen, ein Mädchen auch küßlich, wie allein und zusammengehörig sie sich hier fühlten. Lange sprachen sie nicht. Das summende, blühende Leben um sie herum entspann sich ganz ihren eigenen Meinungen; mit weit geöffneten Augen, und denen das gleiche, ruhige-bankförmige Licht, sah sie über die Felder hin.

In der Ferne tauchte ein dunkler Streifen auf: ein Stückchen Wald, wie er in der besten Jahreszeit, durch deren Büsche schon der beste Dummel wieder hindurchging, der Boden dicht überwuchert mit Unterholz. Neben dem Waldes überlieferte die Dampfschleier eines Dampfes in der Sonne.

„Sieh dort drüben, Gretl“, sagte Magnus im Lande zu seiner jungen Frau, „dort ist ein hübsches Frühlingsstückchen für uns. Was meinst du? Angst es noch bis dahin?“

„Ja, aber wenn, Magnus“, erwiderte Gretl eifrig, „ich bin gar nicht müde. Wir können doch auch nicht hier und auf einen Feldstein setzen, um geborgen zu werden von der Witterung.“

Die beiden gingen ihren Weg.

Magnus im Lande hatte einen Hecker noch einem Gut machen müssen für die Waldschneise, in der er jetzt lagte war, und seine Frau, die jede Gelegenheit benutzte, um in seiner Nähe zu sein, hatte ihn begleitet. Nun hatte Sonne und Wunderrückstufte verlockt, und das Land hineingewandert, ohne Weg und Ziel, mitten in die Weiden hinein.

„Siehst du das Haus dort am Walde“, begann Gretl mit einem Weiden und hielt die Hand über die Augen, wie entsetzt es sah! Ganz ungewohnt an das Waldes — so verträumt — so heimlich! Wie sah sie dort wohnen möchte?“

„Sie sah in Gedanken an ihm empor.“

Der junge Ehemann brühte fester ihre Hand: „Weißt du, mein Liebling... kommt alles noch. Vorläufig haben wir's ja auch nicht über so, nicht wahr?“

„Ja, mein Magnus, so war es nicht gemeint! Es ist doch gleich, wo wir zwei wohnen, wenn wir nur bekommen sind.“

„Sie hob sich ein wenig auf die Schenkel und küßte ihn herzlich auf den Mund. Dann sagte sie leise und glücklich auf und nahm wieder seinen Arm. Eine Weile wanderten sie wieder schweigend weiter, dann trat auf Gretl's Gesicht ein nachdenklicher Ernst.“

„Du, Magnus, mir sollst du Brief nicht aus dem Sinn. Ich bin da nicht auch, daß er selbst klinge? So, als hätte sie ihn nicht gern geschrieben. Sie schreibt ja nicht oft und erst, nachdem wir es oft darum gebeten haben, aber die ersten Briefe waren anders. Ist es dir nicht aufgefallen?“

Magnus wurde ernst.

„Ja, Gretl, ich möchte es dir nur nicht sagen, um die feine Berne zu machen. Mir hat der Brief gar nicht gefallen. Es ist da so eine Art, wußten die hübschen Schilderungen über die Berne, ein Verbergenwollen. Ich hab' eine böse Ahnung! Diejenige, die ich so liebte, die das Waldes von einem Tag zum andern aus ihrem Elternhaus herausstieß, trau' ich alles an.“

„Magnus, aber wie soll man ihr helfen? Wenn sie nun wirklich schon nicht mehr glücklich ist? Meinst du nicht, daß sie es mir anvertraut, wenn ich sie bitte?“

„Mein Kind, das wird sie nicht. Sie wird sie eine Enttäuschung empfinden, die sie durch ihre eigene Schuld erleidet; aber es ist für sie anzuwenden. Mache mir, sie ist ja doch ein Einmaligkeits ihres Fortums, sie hat und fürchtet das Waldes; und Bitte nimm sie nicht an. Ich kenne sie darin.“

„Ich weiß, Magnus, daß du sie kennst! Du hast sie so lieb.“

Magnus' Hand betreten Hill und fand nicht gleich eine Antwort.

„Sag mir“, sagte Gretl und leute ihre kleine Hand über die feine, „ich weiß es ja doch nicht. Denkst du, eine Schwester sei blind lange Jahre hindurch? Meinst du, ich hätte nicht die Sorge gelehrt, die du von jeder um dein Heil, wenn sie nicht so wußte, wie du es für gut hieltest? Aber du brauchst gar nicht so erschrocken zu sein, ich bin nicht eifersüchtig auf die arme Frau.“

Magnus' brühte sie an sich und leute ihr den weichen Schmelz zurück.

„Mein Gretl, mein Kamerad, du brauchst es auch nicht zu sein. Nun hat es keine Gefahr für uns beide mehr. Sieht dich, daß du es immer merkst, die du mir gelehrt, wenn ich so lange um diese Klarheit gekämpft habe. Aber ich weiß dich bei dir mit der Hand, daß auch nichts in dir mit mir verwaschen war, nicht. Wie meinst du dem unruhigen Geist, der mir so fern ist, wie ich nicht glücklich ist, und nun hast sie sich mitten hineingeworfen in ihr entrindetes Waldesland. Ich sage mich um sie wie um eine Schwester, Gretl. Du bist klüger, die Schwester gewesen. Sind, das weißt du auch, nicht wahr?“

Gretl antwortete nicht, aber ein glückliches Lächeln spielte um ihren Mund. Seine klare, treue Ehrlichkeit! Wie sie ihm vertraute und ihn darum liebte! Wie in das kleine Mädchen seiner Seele wirkte sie ihn mehr und mehr! Sie wanderte Hill weiter, auf das Waldes an, das mit seinem Schmelz lockte.

Wald haben sie auf einem gefälligen Baumstamm; ihr Gespräch hatte wieder eine leichtere Wendung angenommen. Sie lachten und lachten, während sie die Waldes ausstappten. Immer war ihr Lachen so bündel von Klarheit, die durch alles Hindurchscherte, was sie taten und sprachen.

Die Sonne brannte vor den Büschen leuchtete und blühte auf den Waldes, und sie sahen im Schatten und leuchten sich nun trübend einander, von der Waldes über die Erde.

Da wandte es umhine dem Unterholz, und ein großer brauner Büchsenbruch durch das Gebüsch. Er lief neugierig auf die beiden Waldes an, und Gretl sah leuchtend, drängte er sich gegen ihre Knie und ließ sich nieder.

(Fortsetzung folgt.)

2 Freundinnen, Leihhaussteine, Kasse, und Verpachtung, Weinkorken, Teppiche, Mantel, Möbel, Gebisse, Groß, Belg. Kleider, Reibrutsche, Hebrat, Witwe.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

Leihhaussteine, 2 Freundinnen, Kasse, und Verpachtung, Weinkorken, Teppiche, Mantel, Möbel, Gebisse, Groß, Belg. Kleider, Reibrutsche, Hebrat, Witwe.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

Leihhaussteine, 2 Freundinnen, Kasse, und Verpachtung, Weinkorken, Teppiche, Mantel, Möbel, Gebisse, Groß, Belg. Kleider, Reibrutsche, Hebrat, Witwe.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

Leihhaussteine, 2 Freundinnen, Kasse, und Verpachtung, Weinkorken, Teppiche, Mantel, Möbel, Gebisse, Groß, Belg. Kleider, Reibrutsche, Hebrat, Witwe.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

Leihhaussteine, 2 Freundinnen, Kasse, und Verpachtung, Weinkorken, Teppiche, Mantel, Möbel, Gebisse, Groß, Belg. Kleider, Reibrutsche, Hebrat, Witwe.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

Leihhaussteine, 2 Freundinnen, Kasse, und Verpachtung, Weinkorken, Teppiche, Mantel, Möbel, Gebisse, Groß, Belg. Kleider, Reibrutsche, Hebrat, Witwe.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

Leihhaussteine, 2 Freundinnen, Kasse, und Verpachtung, Weinkorken, Teppiche, Mantel, Möbel, Gebisse, Groß, Belg. Kleider, Reibrutsche, Hebrat, Witwe.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

Leihhaussteine, 2 Freundinnen, Kasse, und Verpachtung, Weinkorken, Teppiche, Mantel, Möbel, Gebisse, Groß, Belg. Kleider, Reibrutsche, Hebrat, Witwe.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

2000 M., Gesuche! Rat!, Lichter, Klempner, Wer tadelt, Mobilitransporte, Rat! Gesuche!, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb, Kantine, Holzbearbeitungs-Betrieb.

Prospekt der Deutschen Kunstleder-Aktien-Gesellschaft in Kötzitz bei Coswig in Sachsen über nom. M 1600000.- Aktien zu je M 1000.- Nr. 2401 bis 4000.

Die Deutsche Kunstleder-Aktien-Gesellschaft wurde im Jahre 1897 errichtet. Die Firma der Gesellschaft lautet ursprünglich „Deutsche Pluviusin-Aktien-Gesellschaft“ und erhielt ihren jetzigen Namen durch Beschl. der Generalversammlung vom 23. März 1910.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug bei der Gründung 1500 000 M. Im Jahre 1900 wurde es um 500 000 M zum Zwecke der Deckung einer vorhandenen Unterbilanz und der Vornahme von Abschreibungen auf 1 Million Mark herabgesetzt.

Der Zweck dieser Kapitalerhöhung war die Beschaffung von Mitteln zu umfangreichen, auf ca. 700 000 M veranschlagten Neu- und Umbauten.

Das Grundkapital beträgt nunmehr 4 000 000 M und ist eingeteilt in 4000 Aktien Nr. 1 bis 4000, wie sind mit der faktisierten Unterschrift des Vorsitzenden des Aufsichtsrates und derjenigen des Vorstandes versehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine feste Vergütung von 1000 M pro Person und Geschäftsjahr, welche an Handlungskosten-Konto zu verbuchen ist, ferner zusammen eine Prämie von 10% des Reingewinnes, welcher nach Vornahme sämtlicher Abschreibungen und Rücklagen, sowie nach Abzug von 4% Aktiendividende verbleibt.

Bilanz-Konto per 31. Dezember 1917.

Table with 4 columns: Aktiva, M, M, Passiva. Rows include Grundstückskonto, Gebäudekonto, Maschinenkonto, etc.

Soll Gewinn- u. Verlust-Konto per 31. Dezember 1917. Haben.

Table with 4 columns: Soll, M, M, Haben. Rows include An Allgemeine Unkosten-Konto, An Ordentliche Abschreibungen, etc.

An Dividenden hat die Gesellschaft verteilt: 1913: 10% auf 3 400 000 M Aktienkapital, 1914: 10% 3 000 000 M, etc.

Die Bilanz per 31. Dezember 1917 lautet wie folgt:

Aktiva Jahresrechnung per 31. Dezember 1917. Passiva.

Table with 4 columns: Aktiva, M, M, Passiva. Rows include An Grundstücke, Gebäude, Maschinen, etc.

Soll Gewinn- u. Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1917. Haben.

Table with 4 columns: Soll, M, M, Haben. Rows include An Handlungskosten, Ansecuranz, Steuern, etc.

Aktiva Jahresrechnung per 31. Dezember 1917. Passiva.

Table with 4 columns: Aktiva, M, M, Passiva. Rows include An Grundstücke I, II, III, Gebäude I, II, etc.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Soll, Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1917. Haben.

Table with columns for account types (Handlungskostenkonto, Assekuranzkonto, etc.) and amounts. Includes a small line graph showing trends.

Die Umsätze der Gesellschaft inklusive des Gummersbacher Betriebes betragen:

Table showing sales figures for the years 1913 through 1917.

Die Beamten- und Arbeiterzahl beider Werke beträgt zurzeit 504.

Die Gesellschaft hat sich bereits frühzeitig der Kriegswirtschaft anzupassen verstanden; zwar ließen sich infolge der hierzu häufig erforderlichen Umstellung des ganzen Betriebes, hervorgerufen durch die ständig wechselnden Rohmaterialien, Störungen nicht immer vermeiden, doch waren sowohl das Köttitzer wie das Gummersbacher Werk im verflochtenen Jahr im allgemeinen gut beschäftigt.

Köttitz, im August 1918.

Deutsche Kunstleder-Aktien-Gesellschaft.

F. Heese, ppa. O. Stülz.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes beantragen wir die Zulassung von nominal M 1600000.- Aktien zu je M 1000.- Nr. 2401 bis 4000

der Deutschen Kunstleder-Aktien-Gesellschaft in Köttitz bei Coswig zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden.

Dresden, im August 1918.

Gebr. Arnhold.

Advertisement for Renner silk blouses. Features illustrations of three women in different styles of blouses and the Renner logo.

Advertisement for Franz Albrecht, Uhrmacher (watchmaker) in Dresden.

Advertisement for Als Spediteure (freight forwarders) with a list of agents in various cities.

Advertisement for Ein billiges Korsett (cheap corset) by Werkstätten moderner Maßkorsetts Toska Gunkel.

Advertisement for Speditionsgesellschaft (freight forwarding company) with details on services and agents.

Advertisement for Pelzwarenfabrik Kiebetz, featuring fur goods and repair services.

Advertisement for Speditionsgesellschaft (freight forwarding company) with details on services and agents.

Advertisement for Große Nachlaß-Versteigerung (estate auction) of furniture and household items.

Advertisement for Postkarten Photographie (postcard photography) by Richard Jähmig.

Advertisement for Konservenglas- und Blech-Dosen-Öffner (can opener) by A. Schlegel.

Advertisement for Ia Glaserkitt (glue) by C. Knoblauch.

Advertisement for Bindfaden (thread) by Ernst Lange.

Advertisement for Gasregler (gas regulator) by Ernst Lange.

Advertisement for Dampfbügel (steam iron) by Hermann Zimmermann.

Advertisement for Stockholz (wood) by H. A. Hülsenberg.

Advertisement for Prima Kalt-Leime, Dextrin (glue) by W. Mann.

Advertisement for Saubennebe (cleaning product) by Hermann Zimmermann.

Advertisement for Reine Wanne mehr für (cleaning product) by Hermann Zimmermann.

Advertisement for Ia Bohrl-Extrakt (drilling fluid) by Keller & Co.

Advertisement for Beschläge (hardware) for field wagons by Arthur Müller.

Advertisement for Klebstoff (glue) by Keller & Co.

Advertisement for Düngepulver (fertilizer) by Obis Guano.

Advertisement for Brennholz (firewood) by Arthur Bernhard.

Advertisement for Feuerholz (firewood) by Arthur Bernhard.

Advertisement for Alle Sorten Gemüse (vegetables) by H. A. Hülsenberg.

Advertisement for Maschinenartikel (machine parts) by H. A. Hülsenberg.

Advertisement for Stockholz (wood) by H. A. Hülsenberg.

Advertisement for Prima Kalt-Leime, Dextrin (glue) by W. Mann.

Advertisement for Saubennebe (cleaning product) by Hermann Zimmermann.

Advertisement for Reine Wanne mehr für (cleaning product) by Hermann Zimmermann.

